

## Bewerbung

Das Promotionsstudium HCS nimmt jährlich jeweils zum Wintersemester bis zu 10 Promovierende auf.

Unsere Ausschreibung veröffentlichen wir einmal jährlich Mitte September. Der Bewerbungsschluss liegt dann Mitte November.

Die Bewerbungen können auf Deutsch oder Englisch ausschließlich über das Online-Portal der Dahlem Research School eingereicht werden.

### Bewerbungsunterlagen

- Motivationsschreiben
- Beschreibung des geplanten Dissertationsvorhabens
- Zeit- und Arbeitsplan
- tabellarischer Lebenslauf
- ein Empfehlungsschreiben von einem oder einer Hochschullehrenden Arbeitsprobe (z. B. ein Teil Ihrer Masterarbeit oder ein Aufsatz)
- Kopien von Abschlusszeugnissen der Hochschulabschlüsse
- Sprachnachweise für Deutsch und Englisch (eine Sprache mindestens auf Niveau C1, die andere mindestens auf Niveau B2), wenn diese Sprachen nicht Ihre Muttersprachen sind.
- ggf. weitere Sprachnachweise

### Zur Finanzierung

Das Programm vergibt keine Stipendien. Wir unterstützen Sie gerne bei der Beantragung von Promotionsstipendien.

## Kontakt

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften  
Promotionsstudium History and Cultural Studies

### Adresse

Koserstr. 20  
14195 Berlin  
Deutschland

### Website

[www.geschkult.fu-berlin.de/hcs](http://www.geschkult.fu-berlin.de/hcs)

### E-Mail

[hcs@geschkult.fu-berlin.de](mailto:hcs@geschkult.fu-berlin.de)

### Koordinatorin

Franziska Lesák  
+49 30 838 56667  
[Franziska.Lesak@fu-berlin.de](mailto:Franziska.Lesak@fu-berlin.de)



## Promotionsstudium

## History and Cultural Studies



Fachbereich  
Geschichts- und  
Kulturwissenschaften



Member of  
DAHLEM  
RESEARCH  
SCHOOL

## Über HCS

HCS bietet den Promovierenden ein curriculares Studienprogramm, das die eigenständige Forschungsarbeit fördert und die Umsetzung des Promotionsprojekts innerhalb von drei Jahren ermöglichen soll. Die Lehrveranstaltungstypen sind so ausgerichtet, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen interdisziplinären und fachspezifischen Modulen gewährleistet wird. Dabei sollen die Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden vertieft und der fachliche Austausch in einem forschungstarken Umfeld gefördert werden. Die Lehrsprachen sind Englisch und Deutsch.

Sie können in einem der nachfolgend aufgelisteten geschichts- und kulturwissenschaftlichen Fächer promovieren:

- Ägyptologie
- Altorientalistik
- Arabistik
- Chinastudien, Sinologie
- Geschichte
- Didaktik der Geschichte
- Iranistik
- Islamwissenschaft
- Japanologie, Japanstudien
- Judaistik
- Klassische Archäologie
- Koreastudien
- Kunstgeschichte Europa und Amerika, Ostasiens, Afrikas
- Prähistorische Archäologie
- Religionswissenschaft
- Semitistik
- Turkologie
- Vorderasiatische Archäologie

Im HCS sind Fächer vertreten, die historisch arbeiten, sich mit materiellen, visuellen und schriftlichen Kulturen befassen, zum Altertum ebenso forschen wie zur Gegenwart, Literaturen, Texttraditionen und Sprachen von Kulturen des Nahen und Mittleren Ostens untersuchen, sich mit verschiedenen Regionen in Ostasien befassen oder mit Religionen und Kulturen beschäftigen. Das Promotionsstudium eint diese Ansätze in dem gemeinsamen Interesse, kulturwissenschaftliche Orientierung und fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen zu verbinden und eine Praxis interdisziplinären Arbeitens auszubilden.

HCS nimmt sowohl die Tradition der in Deutschland ausgebildeten Kulturwissenschaften als auch der an (gesellschafts-)politischen Fragen entwickelten Cultural Studies angloamerikanischer Prägung in den Blick und bietet auf Grundlage dieser beiden Diskursformationen die Möglichkeit, die eigene Forschung kulturwissenschaftlich zu perspektivieren und regelmäßig zu diskutieren. Die Beteiligung am HCS setzt gleichermaßen fundierte Fachkenntnisse wie auch ein ausgeprägtes Interesse an Theorie- und Methodenfragen auf interdisziplinärer Ebene voraus.

Die Promovierenden sind zugleich Mitglied der Dahlem Research School, deren Ziel es ist, zusätzlich zu den wissenschaftlichen Kompetenzen überfachliche Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Hierzu gehören wahlweise u.a. Projektmanagement, Präsentationstechniken, wissenschaftliche Kommunikation in deutscher und englischer Sprache.

### Standort

Die Arbeitsplätze der Promovierenden des HCS befinden sich im Gebäude Koserstraße 20, wo auch die gemeinsame Bibliothek von Geschichte und Kunstgeschichte untergebracht ist. Die anderen Institute sowie die Campusbibliothek sind fußläufig in der Fabbeckstraße 23-25 gelegen. In unmittelbarer Nähe befinden sich zudem andere Einrichtungen der Freien Universität wie etwa die Universitätsbibliothek, der Botanische Garten oder eine Mensa, aber auch der Forschungscampus Dahlem der Staatlichen Museen, das Museum Europäischer Kulturen (MEK), das Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (MPIWG) oder das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz.

## Was wir Ihnen bieten

Der international ausgerichtete und forschungsstarke Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften zählt mit seinen 17 Instituten zu den größten Fachbereichen der Freien Universität Berlin. Hier finden Sie ein einzigartiges Fächerspektrum in seiner inhaltlichen und methodischen Vielfalt vor, das zeitlich vom Altertum bis zur Gegenwart reicht und sich mit Regionen in Ostasien, dem Nahen Osten, Afrika, den Amerikas und Europa befasst.

Der Wissenschaftsstandort Berlin mit seinen zahlreichen universitären und außeruniversitären Einrichtungen, den Museen, Sammlungen, Archiven, Bibliotheken und den reichhaltigen kulturellen Angeboten bietet eine ideale Umgebung für die eigene wissenschaftliche Arbeit.

Die Promovierenden erhalten eine intensive und fachlich optimale Betreuung durch ein Betreuungsteam, das aus zwei Hochschullehr\*innen besteht, von denen mindestens eine\*r dem Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften angehört.

Zudem ermöglichen Forschungsverbünde und -projekte am Fachbereich, an der Freien Universität und an anderen Einrichtungen in Berlin intensiven inhaltlichen Austausch vor Ort sowie die Vernetzung mit internationalen Gastwissenschaftler\*innen.